



Sitzen und Grün

Dem Sitzen im Grünen kommt vor allem im dicht bebauten Stadtgebiet eine besondere Bedeutung für die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner zu. Der Blick ins Grüne lässt evolutionsbedingt den Menschen entspannen. Zu den positiven Wirkungen von Pflanzen auf den Menschen zählt nicht nur die Steigerung des Selbstwertgefühls und des Wohlbefindens, sondern auch die Reduktion von Stress, Angst und Depression sowie die Verbesserung der Konzentration und geistigen Aufnahmefähigkeit. Angesichts der zunehmenden Hitzetage

im Jahr, welche in der Stadt durch den hohen Versiegelungsgrad weiter verstärkt werden, sind grüne Oasen im öffentlichen Freiraum unverzichtbar. Die Aufenthaltsqualität eines Ortes wird maßgeblich vom Vorhandensein von Pflanzen, insbesondere von großen Bäumen, bestimmt.

Sowohl unmittelbar spürbare mikroklimatische Verbesserungen wie Temperaturpufferung, Luftfilterung oder Luftverbesserung als auch ökologische und ökonomische Vorteile werden mit Grüninseln in der Stadt erzielt.

SCHATTENSPENDER

Vor allem in den heißen Sommermonaten sitzt es sich am schönsten unter Bäumen. Sie spenden angenehmen Schatten und tragen zur unmittelbaren Entspannung bei.



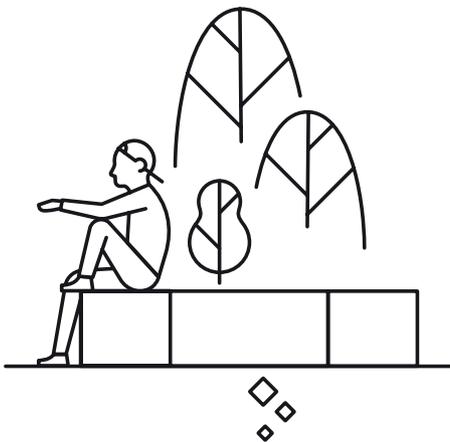
STÜTZFUNKTION

Macht ein topografischer Höhengsprung ein Stützelement notwendig, verleiht dieses als Sitzelement ausgebildet dem Geländesprung einen nutzbaren Mehrwert.



BEGRÜNUNG UNTERBAUTER FREIRÄUME

Erhöhte Einfassungen von Grünflächen ermöglichen die Begrünung von unterbauten Freiräumen, was bei ausreichendem Substrat von Rasen und Stauden bis hin zu Baumpflanzungen reichen kann.



RAUMBILDNER

Besonders in stark frequentierten Stadträumen wie Einkaufsstraßen erfreut eine ruhige und private Sitznische, um zu pausieren und zu beobachten. Mit dem Grün im Rücken lässt sich eine geschützte Atmosphäre herstellen. Eine kleine Rückzugsoase mitten in der Stadt.

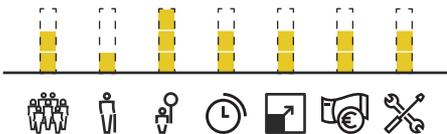




MULTIFUNKTIONALES CHILLEN

15., Kauergasse /
Öffentlich zugängliche Privatfläche

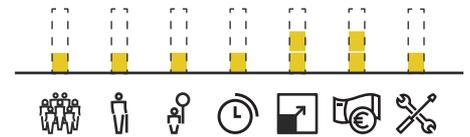
Vor und nach der Schule gemeinsam chillen – das multifunktional nutzbare Holzdeck kann mit seinen unterschiedlich breiten Sitzflächen auch größere Gruppen aufnehmen. Die breite Kante der Rückenlehne macht auch diese zu einem besetzbaren Element des Holzdecks und bietet zugleich einen erhöhten Blickwinkel auf das Straßengeschehen. Der große Baum gewährt auch an Hitzetagen ein gemütliches Verweilen.



RUND UM DEN BAUM

8., Hugo-Bettauer-Platz / Straße

Allein oder zu zweit: Die Rundbank ermöglicht vor allem kurzes Rasten oder einen schnellen Plausch zwischendurch. Ohne Rückenlehne ist sie ein flexibles Sitzelement, auf dem sowohl nach innen als auch nach außen geblickt werden kann. Die Rundbank als einfache Maßnahme gewährleistet sowohl Aufenthaltsqualitäten unter dem großen Blätterdach von Bestandsbäumen als auch einen gewissen Schutz für den Baum.



Planungstipp: Generell ist bei der Herstellung auf einen ausreichenden Abstand zwischen den Fundamenten der Bank und den Baumwurzeln zu achten.

Je nach Jahreszeit gibt es unterschiedlichen Bedarf an Sitzen in der Sonne und Sitzen im Schatten. Eine entsprechend ausgewogene Verteilung berücksichtigt diesen Bedarf.



NUTZBARE KANTE

4., Südtiroler Platz / Platz

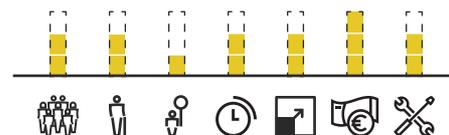
Am Südtiroler Platz dient eine lange Mauer entlang der Grünfläche nicht nur dem Höhenausgleich. Vom Sitzen und Balancieren bis hin zum Skaten wird hier so einiges an Nutzungsmöglichkeit geboten. Besonders an stark frequentierten Plätzen, an denen verschiedenste Nutzungsansprüche aufeinandertreffen, ist eine flexible und multifunktionale Gestaltung wichtig, um Konflikte zu vermeiden. Die Sitzauflagen aus Holz laden zum Verweilen ein. Durch die unterschiedlichen Abstände der Armlehnen ist abwechselnd alleine und gemeinsam Sitzen möglich.

RUHEINSEL IM TRUBEL

1., Kärntner Straße / Straße

Besonders in Einkaufsstraßen sind kurze, konsumfreie Verschnaufpausen vom Trubel eine Wohltat. Dafür bieten in der Kärntner Straße Holzdecks rund um die Bäume großzügige Verweilmöglichkeiten mit hohen Aufenthaltsqualitäten. Sitz-

abschnitte mit Rücken- und Armlehnen erleichtern weniger agilen Personen das Aufstehen und Niedersetzen.

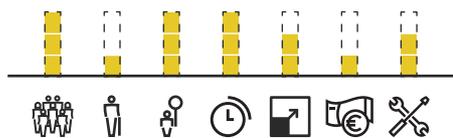


AUFGEDECKT

20., Sachsenpark / Park

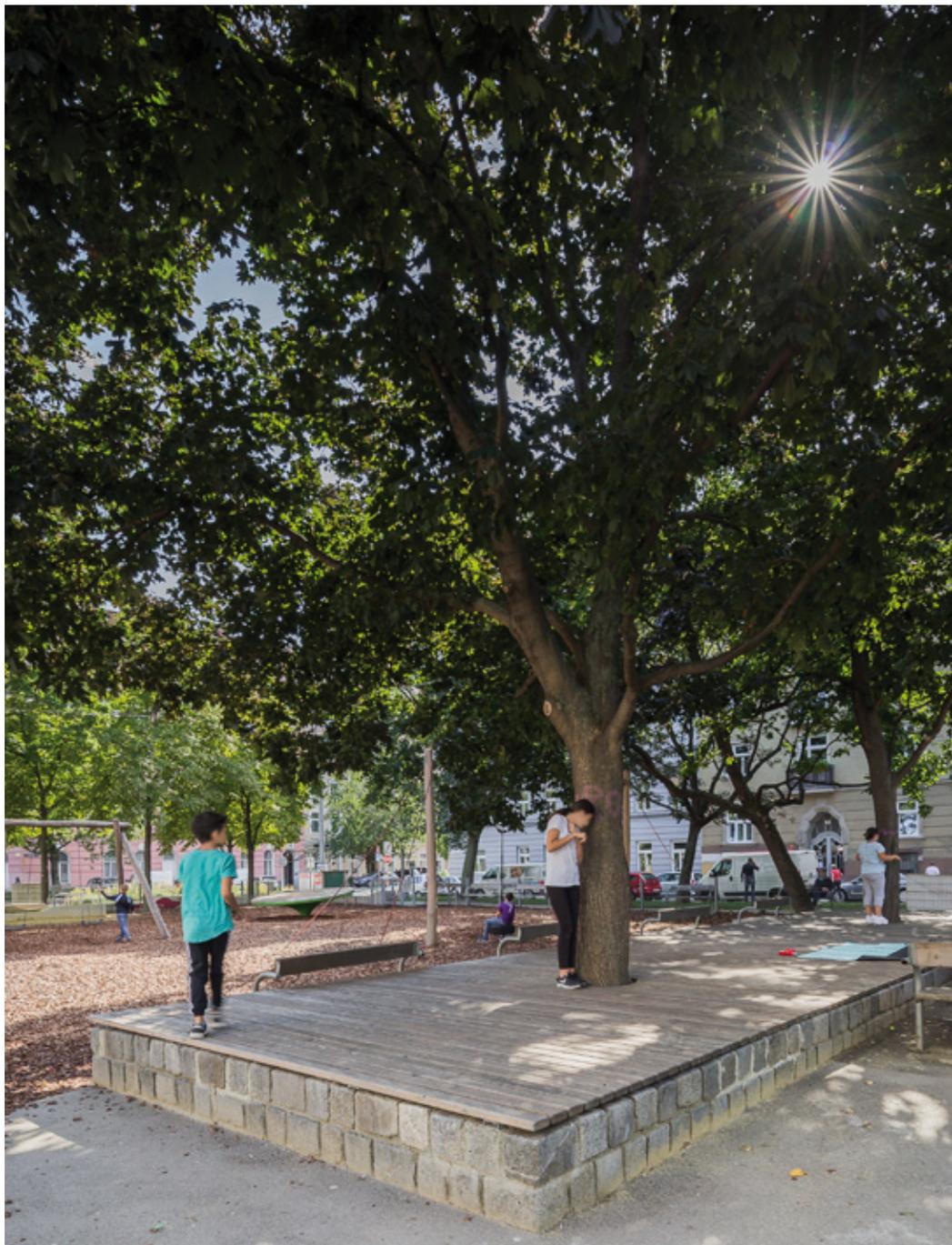
Im Sachsenpark wurde die bestehende Einfassung rund um einen Baum als Unterkonstruktion für ein neu aufgelegtes Holzdeck verwendet. Ob für ein kleines Picknick mit Familie, Freundinnen und Freunden oder zum einfachen Abhängen und Plaudern – die großzügige Holzfläche bietet Platz für flexible Nutzungsmöglichkeiten.

Die einfache Maßnahme verwandelt vor allem Hochbeete, die wegen Baumwurzeln nur spärlich bewachsen sind, in attraktive und beschattete Sitzinseln.



Planungstipp: Rund um die Bestandsbäume muss ein ausreichend breiter Bereich im Holzdeck ausgespart werden, um das Dickenwachstum nicht zu beeinträchtigen.

Planungstipp: Bestehende erhöhte Grünflächeneinfassungen können mit einfachen Maßnahmen zu attraktiven und multifunktional nutzbaren Aufenthaltselementen umgestaltet werden.





MITWACHSEN

16., Adele-Jellinek-Park / Park

Die vielen großen Bestandsbäume im Adele-Jellinek-Park haben im Laufe der Zeit durch ihr Wachstum große Höhenunterschiede zu den Gehwegen erzeugt. Bei der Neugestaltung wurden diese Höhenunterschiede mit breiten, multi-funktionalen Stützmauern ausgeglichen.



Planungstipp: Die helle Farbe der Sitzmauer verhindert ein Aufheizen im Sommer.

RUHEINSELN IM STRASSENRAUM

16., Neulerchenfelder Straße / Straße

In der Neulerchenfelder Straße schaffen in regelmäßigen Abständen grüne Inseln Aufenthaltsqualitäten für die Passantinnen und Passanten. Für die mit Sitzmöglichkeiten kombinierten Pflanzbeete wurde der Straßenquerschnitt verändert und so mehr Platz für Aufenthalt und Grün geschaffen.



Planungstipp: Der Richtwert für eine angenehme Distanz zwischen den Sitzgelegenheiten für weniger mobile Menschen beträgt ca. 200 Meter.



SITZLINSE

16., Yppenplatz / Park

Bei unterbauten Freiräumen sind manchmal große Baumpflanzungen technisch nicht möglich. Bepflanzte Kletterskulpturen und Pergolen bringen dennoch vertikale Grünelemente in den Freiraum und somit schattige Aufenthaltsmöglichkeiten. In Kombination mit Stauden- und Gräserpflanzungen wurden im Yppenpark darüber hinaus notwendige Lüftungsbauwerke versteckt. Für Kinder und Jugendliche bietet die Sitzlinse eine multifunktionale Sitz- und Spielmauer.



RUHEINSELN IM STRASSENRAUM

16., Neulerchenfelder Straße / Straße

In der Neulerchenfelder Straße schaffen in regelmäßigen Abständen grüne Inseln Aufenthaltsqualitäten für die Passantinnen und Passanten. Für die mit Sitzmöglichkeiten kombinierten Pflanzbeete wurde der Straßenquerschnitt verändert und so mehr Platz für Aufenthalt und Grün geschaffen.



Planungstipp: Der Richtwert für eine angenehme Distanz zwischen den Sitzgelegenheiten für weniger mobile Menschen beträgt ca. 200 Meter.



SITZLINSE

16., Yppenplatz / Park

Bei unterbauten Freiräumen sind manchmal große Baumpflanzungen technisch nicht möglich. Bepflanzte Kletterskulpturen und Pergolen bringen dennoch vertikale Grünelemente in den Freiraum und somit schattige Aufenthaltsmöglichkeiten. In Kombination mit Stauden- und Gräserpflanzungen wurden im Yppenpark darüber hinaus notwendige Lüftungsbauwerke versteckt. Für Kinder und Jugendliche bietet die Sitzlinse eine multifunktionale Sitz- und Spielmauer.

